

sie gleichzeitig: „auf Wiedersehen in einer besseren Welt!“

Leon führte seine Gattin nach der Ukraine. Das junge Ehepaar reiste zwei Tage nach der Hochzeit ab. Leon war glücklich. Die Männer begnügen sich mit ihrem eigenen Glück: sie bedürfen nicht, so wie wir, einer völligen Gegenliebe. Ist dies Eigenliebe, oder ist es übermäßige Leidenschaft? Sie glauben die Macht zu besitzen, Liebe zu erwecken, wo keine vorhanden ist! „Meine außerordentliche Liebe,“ sagte Leon, „wird ihr endlich Gegenliebe abnöthigen.“

## 9.

Hedwig bewohnte mit ihrem Gatten eines der prächtigsten Schlösser der Ukraine. Ein Leben von Ueberfluß in einer von der Natur auf's Schönste geschmückten Gegend vermochte sie nicht zu erheitern; Leons so zärtliche, so erfinderische Sorgfalt für sie, seine so wahrhafte Begeisterung, seine so innige Liebe vermochten nicht, ihr Herz auf's Neue zu beleben. Eine sanfte Resignation, eine billige Erkenntlichkeit waren die einzigen Gefühle, welche sie für ihren Gatten an den Tag legte.

Hedwig fühlte sich am wohlsten in der Einsamkeit: es gibt so wenige Wesen, vor denen man seine Leiden enthüllen kann! Sie lustwandelte in dem Walde, oder erging sich an dem reizenden Ufer des Dnepr. Des Abends, wenn sie sich in ihr Gemach zurückgezogen hatte, schrieb sie an Wanda. Ihre Briefe zeugten von ihren Leiden. „Ich gleiche hier,“ schrieb sie, „einer armen Pflanze, die nicht mehr unterstützt wird von der Eiche, an der sie sich hinauf rankte. Fern vom ihrem vaterländischen Boden stirbt sie dahin; sie bedarf, um zu leben, des erquickenden Thaues ihres Klima's... Die Blüthe entblättert sich, und ich vergehe. Die Freundschaft würde mich haben aufrecht halten können; allein fern von Dir, wer ist vermögend mich zu verstehen, mich zu beklagen? Weine nicht über mich, theure Freundin, haben nicht Freundschaft und Liebe ihre himmlischen Strahlen auf mich geworfen! Weine nicht; nach wenigen Augenblicken, welche die armen Sterblichen Jahre nennen, werden wir uns wiedersehen, um uns nie wieder zu trennen. Ich füge mich in den göttlichen Willen, mein Schmerz ist ohne Gewissens-

bisse. Ich habe mich aufgeopfert, ich war dem Willen meiner Mutter gehorsam, ich bin meinem Versprechen treu gewesen und ich fühle, daß dieser makellose Schmerz eine Schwermuth in sich trägt, die Thränen für sich hat, welche nicht ganz freudenlos sind.“

## 10.

An einem heißen Julimorgen, während gewitterschwangere Wolken am Himmel sich zusammenzogen, wanderte Hedwig durch die von steilen Wänden eingeschlossenen Hohlwege, erstieg die Felsen, welche sich längs des Dnepr dahin ziehen. Sie beeilte ihre Schritte; ihre zarten Füße fühlten die scharfen Steine nicht, welche sie verwundeten; wer sie so gesehen hätte, würde geglaubt haben, sie fliehe vor einer Gefahr... Ihre Lippen waren trocken und heiß, ihre Blicke waren stier. — Gestern hatte sie die unsinnigen Vorwürfe ihres Gatten geduldig ertragen, heute ist sie empfindlich gegen das Toben der Natur... Noch einen Schritt mehr, und sie stürzt in einen bodenlosen Abgrund; plötzlich zerreißt ein Blitz die Wolken, ein Donnerschlag erfolgt und die von demselben abgerissenen Felsstücke stürzen in den Fluß.

Hedwig wankt und sinkt zu Boden.

Einige Regentropfen rufen sie in's Leben zurück; sie öffnet die Augen und findet sich ausgestreckt auf einem Mooslager, den Kopf auf die Brust eines Mannes gestützt... O Ueberraschung! es ist Adam, den sie hier erblickt. Der Sturm tobte noch, der Himmel stand in Flammen; sie hatten vielleicht nur noch einen Augenblick zu leben; ihre Lippen vereinigen sich... ihr schmerzenreiches Leben würde die Welt erlöst haben; sie schwelgen in einer Ewigkeit von Wonnen... Allein bald lassen sich Geschrei, verworrene Stimmen, das Geräusch von Pferdetritten vernehmen... „Fliehe, fliehe,“ ruft Hedwig, und Adam verschwindet im Dickicht des Waldes.

Als Leon herangekommen war, fand er Hedwig auf dem Boden ausgestreckt und ohne Bewegung; er schließt sie in seine Arme, er verschwendet die süßesten Worte, er legt die Hand auf ihr Herz... Umsonst! die Ewigkeit hatte für sie begonnen!

Auf einer Ebene in der Ukraine erhebt sich ein Leichenstein, und nahe daran bemerkt man